

Die Tage werden kürzer, draußen wird es kälter – Zeit, es sich in der warmen Wohnung gemütlich zu machen. Damit dort keine unnötig hohen Heizkosten entstehen, sollten Sie folgende Spartipps beachten:

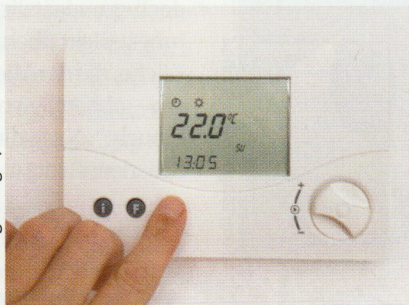
- Heizen Sie nie mehr als nötig. Jedes Grad weniger in der Wohnung kann rund sechs Prozent Heizenergie sparen. Geschlossene Türen und Fenster sorgen dafür, dass es nur dort warm wird, wo man es möchte. Und kurzes Stoßlüften verhindert, dass Sie aus dem Fenster heizen.

- Dichten Sie Ihre Fenster ab. Mit etwas Dichtungsband aus dem Baumarkt bekommt man das leicht selbst hin. Mieter und Mieterinnen einer gasbeheizten Wohnung mit sieben Fenstern können so rund 50 Euro pro Jahr sparen.

- Ersetzen Sie Ihre alten Thermostatköpfe durch elektronische Thermostate. Damit lässt sich die gewünschte Temperatur für jeden Raum rund um

So sparen Sie in der Heizsaison

Foto: imago images/CHROMORANGE



die Uhr programmieren. Das ist komfortabel und spart bei einer 70-Quadratmeter-Wohnung im Schnitt 60 Euro Heizkosten im Jahr.

- Gluckert es in Ihrem Heizkörper? Dann enthält er Luft, die die Wärmeleistung

einschränkt. Mit einem Entlüftungsschlüssel aus dem Baumarkt können Sie das Ventil öffnen, so dass die Luft entweichen kann.

- Drehen Sie die Heizung nicht zu weit runter, wenn Sie nicht zuhause sind. Vor allem in unsanierten Häusern kühlen dann die Räume aus und es kostet viel Energie, sie wieder warm zu bekommen. Lassen Sie daher die Heizung konstant auf niedrigem Niveau (Einstellung 1) durchheizen.

Wie Sie mit Ihrem Heizenergieverbrauch und Ihren Heizkosten im Vergleich zu anderen Haushalten stehen, können Sie mit dem interaktiven Heizkostenrechner auf

www.mieterbund.de/service/heizcheck prüfen. Oder Sie nutzen den neuen Heizspiegel-Flyer, der voraussichtlich Ende Oktober von der gemeinnützigen co2online GmbH in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund veröffentlicht wird.